

Liebe fühlt mit

Kirchen KiGo, 27.10.2024, Ittigen

Bibeltext: **Johannes 11,1-44**

Predigttext: **Johannes 1,35**: "Jesus weinte."¹

Liebe Gemeinde, hat jemand ein Nastuch für mich? [Nastuch abwarten und entgegennehmen!]

Falls ihr gerade kein Nastuch dabei habt, wartet bitte bis zum Ende des Gottesdienstes: Dann bekommen wir alle solch ein Päckli mit Nastüchern. Nein, wir verschenken heute keine Nastücher, weil im kalten und nassen Wetter immer mehr Menschen krank werden. Wir verschenken Nastücher aus zwei anderen Gründen.

Der erste Grund ist, dass in der biblischen Geschichte, die wir im Theater gerade gesehen haben, alle traurig sind und weinen. Maria und Martha weinen, weil ihr Bruder, Lazarus, gestorben ist. Lazarus hatte Freunde und Verwandte, Nachbarn und Bekannte; sie sind alle zusammengekommen und viele von ihnen weinen. Lazarus, Maria und Martha hatten einen ganz besonderen Freund: Jesus. Auch er ist gekommen, und was macht er? Er weint! Das steht ganz klar in der Bibel, im Johannesevangelium, Kapitel 11, Vers 35: "Jesus weinte." Das ist übrigens der aller kürzeste Vers im Neuen Testament, Johannes 11,35: "Jesus weinte." Nur zwei Wörter, die unsere Bibelausgaben offensichtlich für sehr wichtig halten.

Auch Jesus weinte also ... aber warum? Einige Menschen, die dort beim Grab von Lazarus standen, dachten, dass Jesus weinte, weil er zu spät gekommen war und deshalb seinen Freund nicht heilen konnte, so dass er gestorben ist. Jetzt ist er tot, und dagegen kann nicht einmal er etwas unternehmen. Schon ein paar Minuten später wird Jesus zeigen, dass er stärker als der Tod ist, trotzdem weint er. Wieso?

Jesus weint und weint mit. Der Tod bricht einem das Herz. Er bricht uns Menschen das Herz und er bricht auch Jesus das Herz. Gott hat den Tod nicht gewollt und die Bibel bezeichnet ihn als 'Feind': Der letzte Feind, den Gott vernichten wird. (1.Korinther 15,26) Jesus weint, weil der Tod ihm das Herz bricht. Er weint auch, weil der Tod uns das Herz bricht und Jesus uns liebt, daher weint er mit uns.

Das ist der zweite Grund, warum wir heute Nastücher verschenken. Sie sollen uns daran erinnern, was es bedeutet einander lieb zu haben. Es bedeutet, dass wir miteinander weinen, oder miteinander lachen. Miteinander schweigen kann es auch bedeuten aber auch sich miteinander zu freuen und laut zu singen. Auch Menschen, die sehr glücklich sind, haben Tränen in den Augen und können ein Nastuch gebrauchen.

Anteilnahme, Mitleid, Beileid – so nennen wir es. Alles Worte, die die Kinder wahrscheinlich nicht verstehen und auch wir, Erwachsene, praktisch nur im Zusammenhang mit Trauer benutzen. Wobei Anteilnahme kann theoretisch auch fröhlich sein, solange wir an der Freude und dem Feiern des anderen ein Teil nehmen. Sie könnten also Ihre nächste Gratulationskarte für eine Hochzeit 'mit herzlicher Anteilnahme' unterschreiben, vorausgesetzt, dass Sie sich tatsächlich über das Paar und mit dem Paar freuen 😊.

¹ Bibelzitate, wenn nicht anders vermerkt, kommen aus der **Zürcher Bibel (ZB)**, (2009, 3.Auflage. Verlag der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich, Zürich).

Niemand ist in der Anteilnahme so weit gegangen, wie Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist. Er lachte und weinte, feierte mit und hatte Durst, er war traurig und ist sogar selber gestorben. Er hat am ganzen Menschsein teilgenommen.

Das macht also die Liebe: Wenn ich jemanden liebe, passe ich sehr gut auf, wie es ihm geht. Ich lasse ihn nicht allein, ich bleibe bei ihm. Ich bleibe so nah bei ihm, dass es auch mir so geht wie es ihm geht: Ich lache mit, wenn er lacht und weine mit, wenn er weint. Das bedeutet der Satz, der auf dem Nastuchpäckli steht: *"Liebe fühlt mit."* So liebt uns Jesus Christus und so sollen wir einander lieben.

Jesus weinte aus Liebe und zeigte, wie stark er ist, indem er Lazarus aus dem Tod wieder ins Leben geholt hat. Über diese wunderbare Liebe und unvorstellbar grosse Stärke singen wir in den nächsten Liedern. Lasst uns Gott loben!

*"Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein."* RG 343,1

Sendung und Schlusssegnen:

Das Wort Gottes ruft uns: *"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."* 1.Korinther 16,14

"Die Gnade des Herrn Jesus Christus

und die Liebe Gottes

und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes

sei mit euch allen." 2.Korinther 13,13

Amen.